

Leitfaden: Fotografieren | Wie mache ich gute Fotos

Einleitung

Fotografie ist eine Kunst, bei der man mit Licht und Schatten arbeiten, um einzigartige und beeindruckende Bilder zu kreieren. Ob man ein Anfänger oder ein erfahrener Fotograf ist, es gibt immer noch viel zu lernen und zu verbessern, wenn es darum geht, das beste Foto zu machen. In diesem Leitfaden werden wir uns mit den grundlegenden Konzepten und Techniken der Fotografie beschäftigen, damit du deine Fähigkeiten verbesserst und atemberaubende Bilder aufnehmen kannst.

Erstmal die Basics

- Ist der Akku voll?
- Ist der Flugmodus an?
- Ist genügend Speicherplatz auf dem Handy vorhanden?
- Ist die Linse sauber?

Einstellungen

- Die beste Auflösung Auswählen am besten 4k oder FHD(1080p)
- **Gitternetzlinien** einstellen (hilfreich für die Positionierung der sprechenden Person)
- Generell die möglichen Fotoeinstellungen im Voraus prüfen
- Die sprechende Person/Objekt fokussieren und scharf stellen
- Hilfsmittel verwenden: Stativ oder Selfiestick

Look

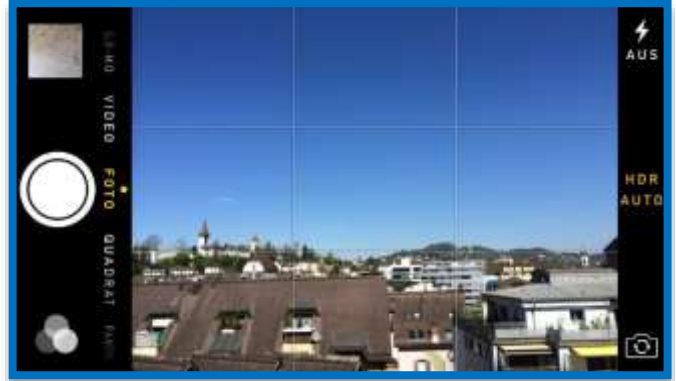
- Kleidung wählen, in der Mensch sich wohlfühlt (am besten keine schimmernden oder faltenwerfenden Stoffe)
- Licht! Schauen, woher das Licht kommt und so positionieren, dass Mensch genügend ausgeleuchtet ist (in den Räumen des IB oft schwierig, daher im Zweifelsfall rausgehen und z.B. vor eine Hecke stellen)
- Auf die Positionierung zu der Person achten: Abstand zur Kamera, Positionierung (mittig, rechts oder links), was sieht in dem jeweiligen Setting am ansprechendsten aus? Mit den richtigen Einstellungen (s.o.) Probeaufnahmen machen
- Andere ähnliche Fotos ansehen, um sich Einstellungen usw. anschauen zu können und ein Gefühl dafür zu bekommen, wie das Bild schlussendlich aussehen soll

Bildkomposition: Raster und die Drittel-Regel (Rule of Thirds)

Das Raster soll dir dabei helfen, die Bildkomposition beim Fotografieren zu verbessern. Ein Schlüsselement guter Fotografie ist die Drittelregel.

Leitfaden: Fotografieren | Wie mache ich gute Fotos

Sie ist eine Faustregel, die besagt, dass das Hauptmotiv im linken oder rechten Drittel des Bildes zu sehen sein sollte, während die restlichen zwei Drittel der Fläche frei bleiben. Das Foto wird dabei visuell in neun gleiche Teile unterteilt, indem es von zwei senkrechten und zwei waagerechten Linien durchzogen wird. In den meisten Fällen erhältst du dadurch ein ansprechendes Foto mit guter Bildkomposition.



Wie Hilfslinien dir helfen

Die Ecken des mittleren Felds sind die Schnittpunkte deines Rasters bei der Drittel-Regel. Hier sollte sich der Fokuspunkt deiner Aufnahme befinden. Du hast vier Fadenkreuze, mit denen du dein Hauptmotiv anvisieren kannst. Das hilft dabei, Motiv und Leerraum in ein harmonisches Gleichgewicht zu bringen. Als Resultat erhältst du eine gelungene Bildkomposition, die den Blick des Betrachters auf das Wesentliche lenken kann.

So benutzt du die Hilfslinien

Bei Porträtaufnahmen hingegen sollten die Augen auf ca. zwei Drittel der Höhe nahe den rechten oder linken Schnittpunkten liegen und die Position der Nase an das Raster angepasst werden.

Je nach Motiv unterscheiden sich die Ansprüche und Forderungen der Drittel-Regel. Anhand verschiedener Beispiele wird dir gezeigt, wie du Portraits oder Landschaftsaufnahmen gekonnt im Bildausschnitt platzierst. Lasse dich beim Fotografieren dennoch von deinem Bauchgefühl und deinem Verständnis von Ästhetik leiten. Kombiniert du beides miteinander, erhältst du die schönsten Resultate.

Beispiele für die Drittel-Regel

Leitfaden: Fotografieren | Wie mache ich gute Fotos

Das Gesicht der Frau befindet sich in diesem Porträt im rechten Drittel des Fotos. Ihr Gesicht bedeckt die beiden Schnittpunkte auf dieser Seite, sodass der Blick des Betrachters sofort dorthin gelenkt wird.



In dieser Landschaftsaufnahme erkennt man die Drittel-Regel daran, dass der Horizont entlang der unteren waagerechten Linie verläuft, wodurch der Himmel zwei Drittel des Bildes einnimmt. Der Baum



befindet sich ebenfalls nahe den rechten Schnittpunkten.

Kleine Exkursion in Tiefenschärfe und Schatten

Tiefenschärfe

Unter Schärfentiefe, auch Tiefenschärfe, versteht man deshalb die Ausdehnung der Schärfe in die Tiefe des aufgenommenen Fotos. Sie ist ein sehr wichtiges Gestaltungsmittel.

Die Schärfentiefe wird in erster Linie durch die Blende gesteuert. Eine kleine Blendenöffnung (hohe Blendenzahl), ergibt viel Schärfentiefe.

Durch die Tiefenschärfe entsteht ein noch größerer Kontrast und Fokus auf die Person oder das Objekt.



Schatten

Ob im Fotostudio oder auf der Straße, achte auf den Einfall des Lichts, weil er die größte Wirkung darauf haben wird, wie deine Schatten ausfallen. Am frühen Morgen oder abends, während der Goldenen Stunde ist die ideale Zeit, um lange Schatten einzufangen.

Leitfaden: Fotografieren | Wie mache ich gute Fotos

Ungewöhnliche Schatten ziehen naturgemäß den Blick des Betrachters an, weil sie etwas Vertrautes um genau die Nuance verändern, die es zu etwas Ungewöhnlichem macht. Schatten können auch die Konturen von etwas, wie etwa einer Person, umreißen, was in der Portraitfotografie kreativ genutzt werden kann. Halte beim Fotografieren die Augen offen für die Muster und Formen, die Schatten werfen.

